

Unmittelbar nach der Niederlage bei Außig befürchtete man einen Einfall der Sieger in die meißnischen Lande. Wiederrum tagten Land und Städte in Löbau, „umbe eine were wedir hie im lande zu bestellin mit den Meisenern, umbe hulffe anzuruffen“¹. Damit schließen wir die Hinweise auf die Görlitzer Rechnungen, die sich noch vermehren ließen.

Von Archiven böhmischer Städte ist mir nur das reichhaltige, wohlgeordnete Egerer Stadtarchiv bekannt. Es enthält zwar viele Rechnungen, aber das Jahr 1426 wird fast gar nicht erwähnt, abgesehen von dem oben (S. 7 Anm. 5) angeführten Briefe. Kaum in Betracht kommt, daß dem Kurfürsten Friedrich, der auf seiner Reise nach Wien zum Reichstage am 2. Februar Eger berührte, Haferspendsen gegeben wurden². Daß Egerer Truppen bei der Außiger Schlacht beteiligt waren, ergibt sich aus der handschriftlichen Eger-Stadt- und Landchronika 1134—1700 von C. W. Markl; hier wurde, wohl nach einer nicht mehr vorhandenen zeitgenössischen Quelle, „Schadengeld berechnet, daß man von Außig dem Herzog von Sachsen zu Hilfe ziehend von 200 Pferden 35 Pferde und 4 Mann verloren, aufgewandt bis 3000 fl.“³. Noch 1½ Jahr später schenkt der Egerer Rat dem Sigmund Rudusch „11 gulden für sein schwarcz pferd, daz ym verdarb vor Augß“⁴. Andere Nachrichten über die Schlacht haben sich im Egerer Archiv nicht finden lassen⁵.

Von mittelalterlichen Rechnungen der sächsischen Städte hat sich wenig erhalten. Die einzige Stadt, die einige Nachrichten über ihre Beteiligung an dem Feldzug nach Außig überliefert hat, ist Dresden. Gerade aus dem Jahre 1426 ist eine Rechnung vorhanden; man verdankt sie dem am 17. Mai als Kämmerer mit der Verwaltung der städtischen Finanzen vertrauten Hans Elsterberg, der seit 1408 dem Rate als Mit-

¹ Ebenda 286.

² Gradl, Die Chroniken der Stadt Eger (Schlesinger, Deutsche Chroniken aus Böhmen Bd. III. 1884) S. 202. Zwischen dem 2. Februar 1426 und dem 19. August 1427 sind keine Ausgaben erwähnt.

³ Gradl, Geschichte des Egerlandes (1893) S. 355 Anm. Siegl, Briefe und Urkunden zur Gesch. der Hussitenkriege (1919) S. 8 Anm. Vgl. Siegl, Die Kataloge des Egerer Stadtarchivs (1900) S. 350.

⁴ Gradl, Die Chroniken der Stadt Eger S. 205.

⁵ Nach freundlicher Mitteilung des Stadtarchivars Regierungsrats Dr. Karl Siegl.